

Das Eigenleben von Heizungsthermostaten

Thermostate können mehr als gedacht. Wie werden sie richtig eingesetzt und bedient?

Ein Heizungsthermostat dient zur Regulierung der Raumtemperatur, indem am Thermostat eine Temperaturstufe gewählt wird. Im Gegensatz zu einfachen Handventilen sind Thermostate halbautomatische Regler. Wenn die Raumluft die Voreinstelltemperatur erreicht, wird die Heizwasserzufuhr gedrosselt. Die Heizkosteneinsparung bei Verwendung eines Heizungsthermostates liegt bei etwa 20% gegenüber einem herkömmlichen Handventil. Ständiges Nachregulieren von Hand entfällt.

Im Inneren des Heizungsthermostats befindet sich eine Substanz die sich bei Temperaturerhöhung ausdehnt und bei Temperatursenkung zusammenzieht. Der dadurch bewegte Ventilstift reguliert den Heizwasserdurchfluss. Wenn das Thermostat von Null auf eine mittlere Einstellung gedreht wird, öffnet der Ventilstift den Heizwasserdurchfluss. Sobald die voreingestellte Raumtemperatur erreicht ist, dehnt sich die temperaturempfindliche Substanz im Thermostat aus und drückt den Ventilstift bis zum Verschluss in die Durchflussöffnung. Sinkt die Raumlufttemperatur wieder unter die Ventilvoreinstellung, verringert sich das Volumen der Substanz und der Ventilstift öffnet den Heizwasserdurchfluss erneut. Ein Raum erreicht also nicht schneller die Wunschtemperatur wenn das Thermostat auf die Maximalstellung aufgedreht wird.

Lässt man in einem zu beheizenden Raum das Fenster über dem Heizkörper gekippt, strömt ständig kalte Außenluft über das Thermostatventil. Dies öffnet sich für den Heißwasserdurchfluss, mit der Folge, dass die Heizungskosten sinnlos ansteigen ohne dass ein nennenswerter Heizzweck erzielt wird. Kostensparender ist hier das sogenannte "Stoßlüften": Kurzes Öffnen des gesamten Fensters und dann wieder ganz schließen bei gleichzeitig zugedrehtem Thermostat.

Tipps: Damit die Funktion vollständig gewährleistet ist, dürfen Thermostate nicht mit Vorhängen oder Verkleidungen verdeckt werden. So genannte 1K Thermostate reagieren feinfühlicher auf Temperaturschwankungen und kosten unwesentlich mehr. Es sind auch programmierbare Heizkörperthermostate erhältlich, bei denen sich die gewünschte Temperatur für Tage oder gar Wochen im Voraus einstellen lässt. Mit derartigen Heizungsthermostaten lässt sich viel Energie sparen, was nicht nur dem Geldbeutel gut tut, sondern auch der Umwelt. Eine weitere Verbesserung bietet die Installation von Fensterkontakten: Bei geöffnetem Fenster schließt das Thermostat automatisch und verhindert so den direkten Heizenergieverlust.